

VPU-Mitgliederversammlung



Datum/Uhrzeit: 16.10.2025 13:00 – 17:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle des VPU e.V.

Protokoll erstellt von: Gisa Ebeling

Protokoll erstellt am: 16.10.2025

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Verteiler: VPU-Mitglieder

Donnerstag, 16.10.2025, 13:00 Uhr – 17:00 Uhr

TOP	Thema	bearbeitet von	bis	Status
	<p>Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</p> <p>Herr Rantzsch begrüßt alle Teilnehmer herzlichst zur VPU-Mitgliederversammlung. Die Beschlussfähigkeit kann mit 31 stimmberechtigten Mitgliedern festgestellt werden.</p> <p>Stimmübertragungen:</p> <p>Yvonne Dintelmann (UK Heidelberg) → Rayk Oemus-Diehl (UK Mannheim)</p> <p>René Kelling (UK Jena) → Christiane Becker (UK Halle)</p> <p>Alfred Stockinger (UK Regensburg) → Susanne Arnold (UK Augsburg)</p> <p>Thomas van den Hooven (UK Münster) → Torsten Rantzsch (UK Düsseldorf)</p> <p>Jana Luntz (UM Greifswald) → Torsten Rantzsch (UK Düsseldorf)</p> <p>Serhat Sari (UK des Saarlandes) → Torsten Rantzsch (UK Düsseldorf)</p> <p>Andreas Fischer (UK Oldenburg) → Torsten Rantzsch (UK Düsseldorf)</p> <p>Birgit Roelfsema (UM Frankfurt) → Silke Großmann (TUM Klinikum Rechts der Isar Technische Universität München)</p> <p>Frau Carolin Werner (Pflegedirektorin) aus dem LMU-Klinikum München und Herr Mario Hoben (stellv. Pflegedirektor) aus dem Universitätsklinikum Aachen stellen sich vor.</p> <p>Das Protokoll der letzten MV wird einstimmig angenommen.</p>			

TOP	Thema	bearbeitet von	bis	Status
1.	<p>Berichte aus dem Vorstand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Rantzsch berichtet von der Jahreshauptversammlung der ENDA. Die Wahl zum Vorstand hat sattgefunden. Herr Rantzsch war anwesend. Neuer Präsident ist Alessandro Stievano (Italien). Vizepräsident:innen sind Dejan Doberšek (Slowenien) und Saima Hinno (Estland). - Die ENDA bietet das Journal of Nursing-Management für die VPU-Mitglieder an. Es erfolgt die Abstimmung, ob alle Mitglieder ihre E-Mail-Adressen hierfür herausgeben. Alle Mitglieder stimmen dem zu. Die E-Mail-Adressen werden der ENDA mitgeteilt. Das Journal of Nursing-Management wird zukünftig direkt an die VPU-Mitglieder versendet. - Es erfolgt die Abstimmung zum Eintritt des VPU in den Pflegerat Sachsen. Herr Lasch (UK Leipzig) und Herr Radloff (UK Dresden) erklären sich bereit, als Delegierte zur Verfügung zu stehen. Sie werden als Delegierte entsendet. Es gibt keine Gegenstimmen. Die Rückmeldung an den Pflegerat Sachsen erfolgte hierzu am 16. Oktober 2025. - VPU schreibt die Stelle für einen Referenten/ eine Referentin des VPU aus. Frau Ebeling tritt als Referentin zum 30. April 2026 aus. <p>Aktuelle Rückmeldung aus dem VUD: Herr Rantzsch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Beratung zur politischen Lage erfolgte. - Der Gesetzesentwurf zum KHAG wurde besprochen. - Der Tag der Hochschulmedizin findet am 26.11.2025 statt. Davor findet die Vorstandssitzung des VUD mit MFT und VPU statt. Am 27.11.2025 schließt sich die Mitgliederversammlung an. Einladungen hierzu wurden versendet. <p>Aktuelle Finanzlage VPU: Hr. Prölß</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die aktuelle Finanzlage des VPU wird dargelegt. Der Kontostand beträgt ca. 170.000 €. - Die Rechnungen für den 4. VPU-Kongress sind zum Großteil bereits bezahlt - 300.000 € Einnahmen sind für 2026 geplant. - Z.Zt. hat der VPU 36 Mitglieder. <p>Aktuelle Rückmeldung aus dem DPR: Hr. Schrüfer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es fand keine Präsidiumssitzung statt. - Die nächste Ratsversammlung findet am 21. und 22. Oktober 2025 statt. 			

TOP	Thema	bearbeitet von	bis	Status
	<ul style="list-style-type: none"> - Der DPR ist als maßgebliche Organisation der Pflegeberufe im Entwurf der Pflegeberufebeteiligungsverordnung benannt worden. Der DPR wurde in die Pflicht genommen, dass die Länder stärker beteiligt werden sollen, z.B. über Landespflegeräte. Satzungsänderungen stehen in verschiedenen Organisationen an. Doppelstrukturen der Verbände sollen vermieden werden, um die Stimmenverteilung gerecht zu regeln. Die Pressemeldung hierzu ist im Anhang dieses Protokolls zu finden. - Es gibt eine Nachfrage wie Regelungen erfolgen, wenn es in den Ländern keine Berufsorganisationen auf Länderebene gibt. Wie die Stimmung im DPR nach der Wahl ist, wie die Präsidentin präsenter auf Veranstaltungen sein kann und wie die Diskussionen um eine Bundespflegekammer geführt werden. - Die Stimmung innerhalb des DPR ist positiv. Das StäBe-Projekt ist bisher immer noch befristet. Es gibt positive Äußerungen aus dem BMG, dass die Finanzierung der Stellen beim DPR weiter gesichert werden sollen. - Die Präsidentin arbeitet ehrenamtlich. Frau Vogler nimmt viele Termine wahr. Sie war auf dem Deutschen Pflageetag (DPT) 2024 anwesend. Es wird auf das Entstehen des DPT verwiesen. Dieser entstand aus der Unzufriedenheit mit dem Hauptstadtkongress (HSK). Das Programm des HSK wird als nicht sehr ansprechend für die Pflege empfunden. Der VPU ist aber weiter auf dem HSK vertreten. - Die Präsenz der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren als Referenten und Moderatoren auf dem DPT wird als nicht ausreichend empfunden. Es gibt wenig Anfragen von Seiten des DPR. Die Netzwerke des VPU haben sich bereits angeboten. - Die Themen des VPU-Kongresses sind ansprechender. Es gibt Stimmen, die den VPU-Kongress als elitär empfinden, v.a. auch mit der Umsetzung des Kongresses als „Club unter sich“, obwohl eine offene Anmeldung gegeben ist. Der VPU-Kongress wird als Konkurrent wahrgenommen. - Der Name der Bundespflegekammer ist in der Denke der Politik negativ besetzt. Der DPR fungierte als „Geburtshelfer“ der Bundespflegekammer. Der DPR ist der Verband für Verbände. Es ist eine Unterscheidung in den Aufgaben vorzunehmen zwischen DPR und einer Kammer. - Der DPR legt Expert:innenpapier zur Pflege-Informatik-Initiative vor. Pflegedaten müssen gleichwertig genutzt werden können. Die Pressemeldung hierzu ist im Anhang dieses Protokolls zu finden. 			
2.	Berichte aus den VUD-Ausschüssen Qualitätsausschuss: Frau Schmidt-Rumposch			

TOP	Thema	bearbeitet von	bis	Status
	<ul style="list-style-type: none"> - In der Sitzung ging es um die Gesetzesentwürfe zur Krankenhausreform (KHAG) und den Leistungsgruppenausschuss. - Der Qualitätsbenchmark Herzinfarkt wurde besprochen. - Wie kann die Verständigung mit dem G-BA zu den Qualifikationsanforderungen erfolgen. - Zur Entwicklung der Digitalisierung und KI innerhalb des Transformationsfonds wurde berichtet. - Es erfolgt eine Nachfrage zu den Strukturqualitätsanforderungen des G-BA für die Neonatologie. Pflegefachpersonen mit Berufserfahrung in der Pädiatrie werden nicht anerkannt. Ab 2027 erfolgt dann keine Vergütung mehr und Bettenschließungen drohen. - Ebenso gibt es eine Problematik mit der Anerkennung von Masterabschlüssen bei Hebammen, die keinen Leitungskurs vorweisen können. Hier wird ein Statement durch den VUD vorbereitet. - Im UK Bonn ist ein Modellversuch zu einer 1260h Pädiatrie - Zusatzqualifikation geplant. Der Bildungsausschuss der Pflegekammer NRW soll dies prüfen. DKG und G-BA könnten dies mittragen. - Trotz mehr Personal und bestätigter hoher Ergebnisqualität drohen Sanktionen. Eine Publikation des UK Köln ist hierzu in Arbeit. - Hier müsste der VPU agieren, z.B. bestehende Aktivitäten zusammentragen. <p>Personalausschuss: Herr Schiffer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Schiffer berichtet über die Sitzung des Personalausschusses. - Tarifvertrag Entlastung: Verhandlungen sollten über PD gesteuert werden. In den Ländern gibt es unterschiedliche Ausgangssituationen. Innerhalb des VPU sollte darüber diskutiert werden. In NRW sind die PD über den AdUK involviert, auf Bundesebene ist es schwierig, auch im VUD. In Baden-Württemberg haben PD interveniert, dass weniger in Freizeit ausgeglichen wird. Spitzenbelastungen sollen vermieden werden. - Die UKs in NRW möchten sich in einer AG hierzu austauschen. Sie waren in Berlin bei Vivantes. - Es ist besser, nicht mehr vom „Tarifvertrag Entlastung“ zu sprechen, sondern von „Überlastungsvermeidung“. - In Schleswig-Holstein sind die beiden UKs allein, ein Austausch ist nicht möglich. Hier gibt es Überlegungen, ob der Tarifvertrag überhaupt gekündigt werden soll. Zurzeit gibt es redaktionelle Verhandlungen. - Frau Filipovic: nimmt Thema mit in den AdUK, fragt, ob eine Umbenennung spürbar ist, dies wird bejaht. - Mit dem Ergebnis von NRW wollte Verdi eine Blaupause produzieren. Eine Vernetzung ist wichtig, damit Verdi die Häuser nicht gegeneinander ausspielt. 			

TOP	Thema	bearbeitet von	bis	Status
	<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt ein Tool eines Start-Ups zur dauerhaften Dokumentation von Qualifikationen und Bildungsinhalten. Dies liegt in einigen UKs (UK Bonn, UM Göttingen, Charité) bereits vor. Vorstellung in nächster MV? - Einsatz von Physician Assistance: Es gibt Veränderungen der Arbeitszeiten von Ärzten, keine Erhöhung der VK-Stellen geplant. UKs sollen dies intern klären. <p>Finanzausschuss: Hr. Huppertz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Huppertz berichtet über die 68., 69. und 70. Sitzung des VUD-Finanzausschusses. <p>→ Folien finden Sie im Anhang</p>			
3.	<p>Imagekampagne UKW – Pflege, weil ich´s kann!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lena Osiander, Matthias Uhlmann und Stephan Rehberger stellen die Imagekampagne des UK Würzburg vor. - Anschließend wird Feedback gegeben und Nachfragen werden beantwortet. - Demnächst startet die nächste Runde, indem eine Sichtbarmachung auf den Stationen erfolgt, z.B. durch das Aufhängen von Boards und die Projektteilnehmer werden als Multiplikatoren fungieren. - Aus anderen Kliniken im Umfeld kam wenig Resonanz. Die städtischen Zeitungen haben das Thema aufgenommen. Eine Ausstellung außerhalb der Klinik soll folgen. - Konkret wurde die Lagerhaltung mit der Apotheke abgestimmt. Das Thema Berufsstolz wird in der Akademie aufgenommen innerhalb eines Moduls. - Insgesamt wird die Professionalität des Projekts, die Offenheit und Transparenz gelobt. Es wird Einfluss auf die Unternehmenskultur nehmen. Wichtig ist, durchzuhalten, auch wenn es Widerstände und Neider gibt. - Der Vorstand des UKs Würzburg hat großes Vertrauen in das Projekt gesteckt. An diesen wurde regelmäßig berichtet. Das zur Verfügung gestellte Budget war frei verfügbar. Es herrscht eine Shared Governance Struktur im UKW, der Return of Invest ist gegeben. Es wird keine Recruiting-Kampagne folgen. Leistungsträger werden sich angesprochen fühlen, diese werden sich damit identifizieren. <p>→ Folien finden Sie im Anhang</p>			
4.	<p>Bericht aus dem Berufspolitischen Beirat der Pflegekammer NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Siegling berichtet vom Berufspolitischen Beirat der Pflegekammer NRW 			

TOP	Thema	bearbeitet von	bis	Status
	→ Folien finden Sie im Anhang			
5.	<p>Bericht aus dem Netzwerk Pflegewissenschaft & Praxisentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Luboeinski berichtet aus dem Netzwerk Pflegewissenschaft & Praxisentwicklung. - Berichtet wird über die veröffentlichten Stellungnahmen. Die gemeinsamen Stellungnahmen mit dem VUD kommen gut an, auch bei der Politik. - In BW wurde ein Positionspapier zur Pflegewissenschaft erarbeitet. - Frau Luboeinski berichtet aus dem Netzwerk Pflegewissenschaft & Praxisentwicklung. - Berichtet wird über die veröffentlichten Stellungnahmen. Die gemeinsamen Stellungnahmen mit dem VUD kommen gut an, auch bei der Politik. - In BW wurde ein Positionspapier zur Pflegewissenschaft erarbeitet. - Die Zusammenarbeit auf struktureller Ebene zwischen der Pflegewissenschaft in den UKs und den Pflegeprofessor:innen der Institute in den Fakultäten ist nicht überall einfach. Irritation löste der Policy Brief der DGP (verfasst von Prof. Meyer, Prof. Köpke und Prof. Müller im Juni 2025) aus, bei deren Erstellung das Netzwerk nicht involviert war. Die Professor:innen in den Instituten haben den Anspruch, dass die UKs auf diese zuzukommen. - Künftige Professuren sollten eher nicht im Institut verankert werden, sondern in den Kliniken. Es ist zwischen Grundlagenforschung und klinischer Pflegeforschung zu trennen. - Es gibt einen Vorschlag von Seiten des VPU zur Zusammenarbeit mit den Professor:innen Prof. Meyer, Prof. Köpke und Prof. Müller, z.B. in Form eines Workshops mit bis zu fünf Pflegedirektor:innen (Frau Dokken, Frau Schmidt-Rumposch, Frau Becker). Hier sollte auch geklärt werden, wen die Professor:innen vertreten. - Es gibt ein Update zum 4. VPU-Kongress: Aktuell liegen 404 Anmeldungen vor. Diese Anzahl ist ausreichend, um die Kosten zu decken. Es wird sich für die Unterstützung bedankt. <p>→ Folien finden Sie im Anhang</p>			
6.	<p>Bericht aus dem Netzwerk Pflegecontrolling</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Bericht wird auf den 17. Oktober 2025 verschoben. 			
	ab 18:30 Uhr gemeinsames Abendessen im Restaurant Paulaner			

VPU-Mitgliederversammlung

Datum/Uhrzeit: 17.10.2025 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle des VPU e.V.

Protokoll erstellt von: Gisa Ebeling

Protokoll erstellt am: 12.10.2025

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Verteiler: VPU-Mitglieder



Freitag, 07.03.2025, 09:00 Uhr – 10:50 Uhr

TOP	Thema	bearbeitet von	bis	Status
	<p>Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</p> <p>Herr Rantzsch begrüßt alle teilnehmenden Mitglieder zur VPU-Mitgliederversammlung am zweiten Tag recht herzlich. Die Beschlussfähigkeit kann mit 28 stimmberechtigten Mitgliedern um 09:00 Uhr festgestellt werden.</p> <p>Stimmübertragungen:</p> <p>Yvonne Dintelmann (UK Heidelberg) → Rayk Oemus-Diehl (UK Mannheim)</p> <p>René Kelling (UK Jena) → Christiane Becker (UK Halle)</p> <p>Alfred Stockinger (UK Regensburg) → Susanne Arnold (UK Augsburg)</p> <p>Thomas van den Hooven (UK Münster) → Torsten Rantzsch (UK Düsseldorf)</p> <p>Jana Luntz (UM Greifswald) → Torsten Rantzsch (UK Düsseldorf)</p> <p>Serhat Sari (UK des Saarlandes) → Torsten Rantzsch (UK Düsseldorf)</p> <p>Andreas Fischer (UK Oldenburg) → Torsten Rantzsch (UK Düsseldorf)</p> <p>Birgit Roelfsema (UM Frankfurt) → Silke Großmann (Klinikum rechts der Isar Technische Universität München)</p> <p>Helle Dokken (UM Göttingen) → Karol Martens und Claudia Bredthauer (Medizinische Hochschule Hannover)</p>			
1.	<p>Auswertung der Daten zur PPR 2.0</p> <p>Frau Glaschick (Koordinierungsstelle am UK Heidelberg für Baden-Württemberg)</p> <p>- Fr. Glaschick stellt die Daten der PPR 2.0 vor.</p>			

TOP	Thema	bearbeitet von	bis	Status
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Benchmark-Übersichten werden jeweils im Herbst versendet. - Die erhobenen Daten liegen an den Standorten vor. - Es gibt eine Nachfrage zur Abbildung der Hybrid-DRGs. - Es soll eine AG mit Pflegecontrollern gebildet werden. Herr Wolf aus dem UK Dresden wird dabei sein. Das UK Köln hat ebenfalls Interesse. Zur geplanten Anzahl der beteiligten Pflegecontroller wird sich Frau Glaschick an den Sprecher des Netzwerkes Pflegecontrolling, Herrn Wolf, wenden. - Es erfolgt eine Nachfrage, welche Strategien aus den erhobenen Daten folgen werden. Die Daten sollten noch einmal überprüft werden, da diese sehr heterogen sind. - Es wird nachgefragt, wie die verschiedenen erhobenen Daten matchen, ob korrekt eingruppiert wird und ob Übereinstufungen oder Untereinstufungen vorliegen. - Werden zukünftig die PPR-Daten eventuell für die Deckelung des Pflegebudget verwendet werden? Bisher gibt es im VUD hierzu keine Diskussionen. 			
2.	<p>Bericht aus dem Netzwerk Pflegecontrolling</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jennifer Luboeinski berichtet aus dem Netzwerk Pflegecontrolling. <p>→ Folien finden Sie im Anhang</p>			
3.	<p>Bericht aus dem Netzwerk Bildung und Karriere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gisa Ebeling berichtet aus dem Netzwerk Bildung und Karriere. - Es wird auf die Doppeldeutigkeit des Namens „Laufbahnmodell“ hingewiesen, da dieser in der Beamtenlaufbahn verwendet wird. <p>→ Folien finden Sie im Anhang</p>			
4.	<p>Verschiedenes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es erfolgt an Herrn Gruber (UK Salzburg) ein Hinweis auf die rechtzeitige Hotelempfehlung zur Mitgliederversammlung im Sommer 2026 in Salzburg. - Herr Rantzsch verabschiedet Herrn Schiffer als Mitglied des VPU und bedankt sich für die langjährige Unterstützung im VPU. - Frau Bieberstein wird ab Januar 2026 die Position der Pflegedirektorin im UK Freiburg übernehmen. - Pflege im Vorstand in Niedersachsen: Aktuell steht eine Änderung des Hochschulgesetz Niedersachsen an. Es soll die Chance genutzt werden, dass die Pflege sich anders aufstellen kann. Frau Bredthauer, Herr Martens und die anderen PD aus Niedersachsen wünschen sich die Unterstützung des VPU. Die Politik ist an dieser 			

TOP	Thema	bearbeitet von	bis	Status
	Thematik ebenfalls interessiert. Die VPU-Mitglieder unterstützen das Vorhaben.			
	<p>Abschluss</p> <p>Herr Rantzsch verabschiedet sich von den Teilnehmenden und bedankt sich für die Teilnahme an der VPU-Mitgliederversammlung in Präsenz. Herr Rantzsch verweist noch einmal auf den 4. VPU-Kongress. Die Mitgliederversammlung wird um 10:50 Uhr beendet.</p>			